

# Kaum Nachwuchs in Sicht

Volksstimme 12.03.2019

## Jütrichauer Jugendfeuerwehr leidet an Mitgliederschwind

Von Petra Wiese

Jütrichau • „Im abgelaufenen Jahr konnten wir leider kein neues Mitglied aufnehmen“, berichtete der Jugendwart bei der Jütrichauer Ortsfeuerwehr Mario Riedel von der Entwicklung im vergangenen Jahr. Ein Mitglied der Jugendwehr, Andy Waschke, wurde zum Jahresende volljährig und wechselte in die Einsatzabteilung. Zwei Jugendwehrekameraden werden demnächst volljährig. Mario Riedel nutzte die Jahreshauptversammlung der Ortswehr, um die beiden - Dominic Weise und Nils Pfeifer - an die Einsatzabteilung zu übergeben. Dass den Dreien offen begegnet wird, sie bei der Integration und in der Ausbildung unterstützt werden, wünscht sich der Jugendwart von den Kameraden.

Sieben Jugendliche zählte damit die Jütrichauer Jugendwehr zum Jahreswechsel. Der Altersdurchschnitt liegt bei 16 Jahren. Von Mädchen keine Spur. Riedel appellierte an seine Mitstreiter, mit positiver Außendarstellung für Interesse an einer Mitarbeit zu werben.

330 geleistete Stunden - ohne Zeltlager - werden ins-

gesamt für die Mitglieder der Jugendwehr in der Statistik 2018 geführt. Für jedes Mitglied wären maximal 22 Dienste mit 52 Stunden möglich gewesen. Es fanden siebenmal Wettkampfttraining statt und vier Versammlungen. Dreimal wurde die Jugend in Theorie und viermal in der Praxis ausgebildet. Zwei Wettkämpfe wurden absolviert. Dazu kamen noch der Umwelttag der Stadtjugendfeuerwehr sowie die Teilnahme am Verbandsjugendfeuerwehrtag. Im Durchschnitt nahmen sechs Mitglieder an den Diensten teil.

### 22 Dienste bei der Jugendwehr

Zu den Höhepunkten für den Jütrichauer Feuerwehrynachwuchs zählten der Besuch der Leitstelle und der schon erwähnte Umwelttag. Im Mai waren die Jütrichauer am Feuerwehr-Stand auf der Gfa vertreten. Im Juni erfolgte die Abnahme der Leistungsspanne in Tangermünde, und Ende Juni wurde das erste Halbjahr gemeinsam mit der Kinderfeuerwehr abgeschlossen.

Natürlich waren die

Jütrichauer beim Zeltlager der Jugendwehren in Deetz mit von der Partie. Erfolgreich konnten die Teilnahme am Stadtpokallauf im September in Bornum gestaltet werden. Hier holte das Team einen 1. und einen 3. Platz. Zum Jahresabschluss ging es für die Jugendwehr nach Rodleben.

Mario Riedel machte darauf aufmerksam, dass die Jugendwarte der Stadtfeuerwehr sich mindestens einmal im Quartal unter der Leitung des Stadtjugendwartes Tobias Wolff treffen, um gemeinsam Termine, Finanzen und Projekte zu besprechen. Das sei ein zeitlicher Aufwand für die Jugendwarte. Eine Investition, die, wenn sie nachhaltig Früchte trägt, die Nachwuchssorgen der Feuerwehr verringert.

Das sei allein nicht zu schaffen, meinte Mario Riedel. Er richtete auch im Namen der Jugendlichen ein Dankeschön an den stellvertretenden Jugendwart René Wünsche, alle Kameraden der Ortswehr, an die Kontaktpersonen in der Stadt und vor allem an den Förderverein der Feuerwehr Jütrichau, der Anschaffungen und Events unterstützt.